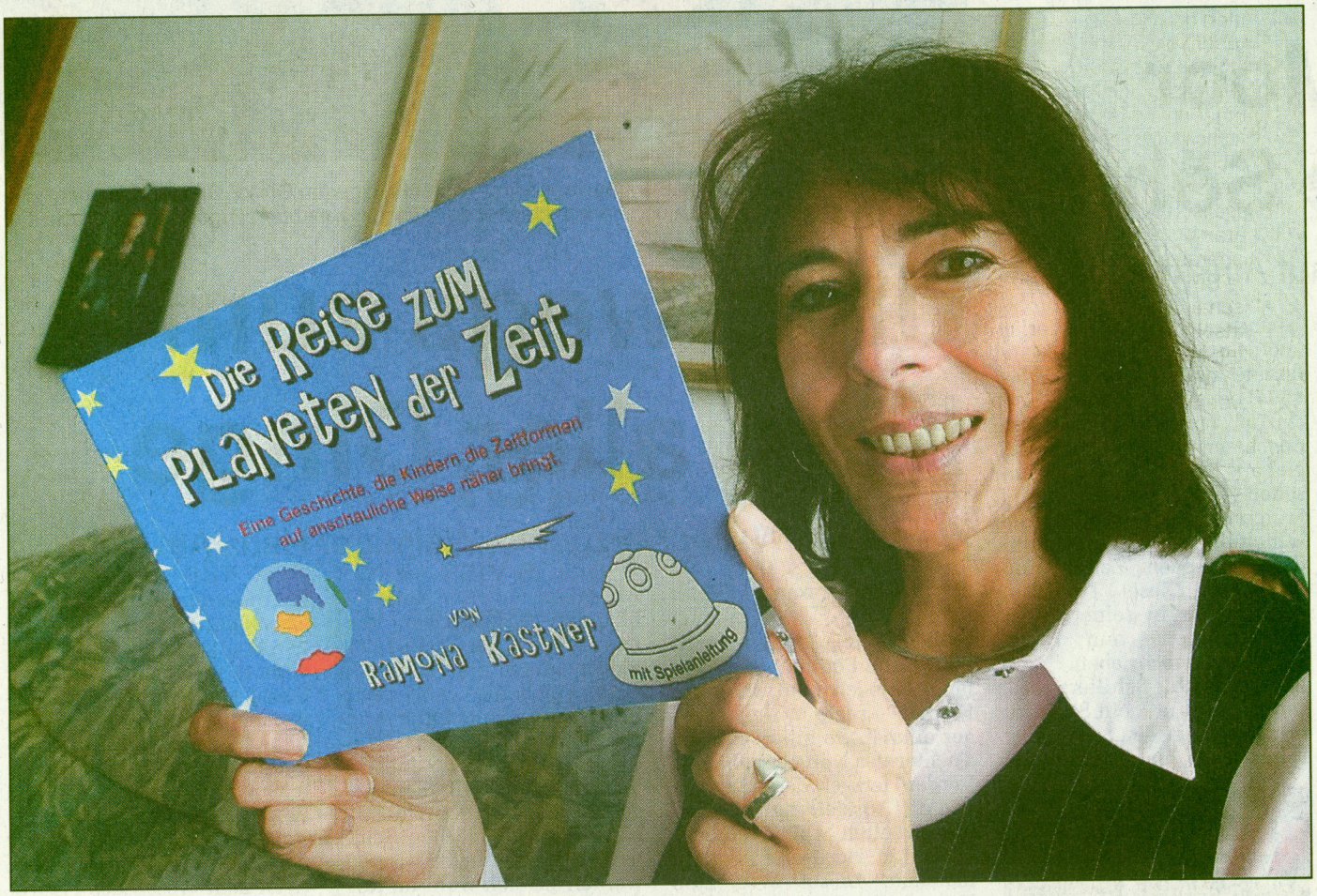

Will mit ihrem Büchlein den Grammatik-Unterricht interessanter machen: Ramona Kästner liefert sogar noch einen Bastelbogen mit, der die Fahrt für die Kinder erlebbar macht. Foto: tlz/Peter Michaelis

Die sonderbare Fahrt über den Ozean der Zeit

Erfurter Lehrerin nimmt Kinder mit nach „Futur" und „Plusquamperfekt"

■ Von Ulrich Krause

Erfurt. (tlz) Das sind schon merkwürdige Länder, in die Fritz auf der Suche nach seiner kleinen Schwester Franziska reisen muss. Sie heißen Präteritum, Präsens und sogar Plusquamperfekt. Und außerdem hat jedes seine eigene Farbe und auch die Leute sprechen dort ganz komisch. Manche bevorzugen die Vergangenheit, andere verweilen nur in der Zukunft. Ein Glück, dass Fritz vom Zauberer Nerli begleitet wird, der mit ihm durch den „Strom der Vergangenheit", den „Ozean der stillen Zeit" und andere Gewässer fährt, um Franziska zu finden. Da kann Fritz schon stolz auf sich sein, dass er in der Schule aufgepasst hat und auf die kniffeligen Fragen antworten kann, die ihm die Inselbewohner gewissermaßen als „Passkontrolle" stellen.

Es geht um Zeitformen in dem Büchlein „Die Reise zum Planeten der Zeit" von der Erfurter Lehrerin Ramona Kästner. Sie ist sich dessen bewusst, dass dieses Thema die Schüler nicht gerade lockt. Die Erfurterin, die seit 20 Jahren Deutsch, Mathe und Sport unterrichtet und die sich seit ihrer Zeit in München (2001) der Montessori-Pädagogik verpflichtet fühlt, weiß, dass sich Schüler mit trockener Grammatik nicht hinter dem Ofen vorlocken lassen.

Also sann sie nach Möglichkeiten, den Stoff auf unterhaltsame Weise zu vermitteln. Eine Geschichte, in der sich die Schülerinnen und Schüler spielerisch den „Zeiten" nähern können, schien ihr die richtige Lösung. Sie entwarf die Story, die der 22-jährige Robert Wirl illustrierte. Erste Tests in Kursen an der Münchener Schule verliefen bestens, nicht nur die Kinder waren begeistert, sondern auch die Eltern fanden das gut. Als Kästner wieder nach Thüringen zurückkehrte – sie unterrichtet in der evangelischen Grundschule in Gotha – fand die Geschichte auch hier bei den Schülern zwischen sieben und 13 Jahren viel Anklang. Auch das Spiel, das sich basteln lässt, gefiel den Kindern ausnehmend gut.

„Die Kinder waren ein richtiger Mentor für mich", sagt Ramona Kästner heute. „Dadurch weiß ich auch, dass die Geschichte gern angenommen wird". Der nächste logische Schritt war, das Manuskript als Büchlein drucken zu lassen. Doch von den Verlagen, an die sie es schickte, antworteten manche noch nicht einmal. Also publizierte die Erfurterin das Buch im Eigenverlag. „Leider wurde es deswegen etwas teurer, es kostet 14 Euro", bedauert sie.

Sie hat indessen einige Buchhandlungen in Eisenach (3), Weimar (2), Gotha (2) und Erfurt (1) gefunden, die das Buch verkaufen. Besonders freut sie sich über die Hilfe der TLZ-Geschäftsstellen, denn auch hier ist es zu haben. „So nimmt es doch noch seinen Weg zu den Kindern", sagt Kästner.

Ramona Kästner: Die Reise zum Planeten der Zeit, 14 Euro. Bestellungen und Nachfragen auch über Mail RKaestner@gmx.net.